

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 4: **Alltägliches : Schlafen = Quotidien : dormir = Everyday activities : sleeping**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterbildung

Weiterbildung zum Energie-Ingenieur

An der Ingenieurschule bei der Basel beginnt am 10. November 1986 der fünfte Jahreskurs des zweisemestrigen Nachdiplomstudiums Energie.

Das Ziel dieses Vollstudiums besteht in einer vertieften Ausbildung von Architekten und Ingenieuren für die Bearbeitung von Energieoptimierungsaufgaben aus dem eigenen Berufsgebiet. Darüber hinaus soll sich der Absolvent auch fundierte Kenntnisse aus anderen Bereichen der Energienutzungs- und Energiesparteknik aneignen. Damit erwirbt er die Fähigkeit, die Fachsprachen anderer Berufsleute, mit denen er später zusammenarbeiten muss, zu verstehen.

Das Studium bietet ein thematisch breites Angebot, woraus vom Teilnehmer die verschiedenen Vertiefungsschwerpunkte selbst gewählt werden. Dieses Angebot reicht von den Grundlagen der rationellen Energieverwendung über die Planung und Projektierung wärmetechnischer Gebäudesanierungen, die Optimierung passiver Sonnenenergienutzung bis zur Konzipierung moderner Energieversorgungsanlagen.

Der Stoff wird im ersten Semester hauptsächlich in seminaristischem Unterricht vermittelt. Parallel dazu laufen kleinere vom Studenten ausgewählte Übungs- und Studienarbeiten. Das zweite Semester dient vor allem der Bearbeitung anspruchsvoller energietechnischer Probleme aus der Praxis im Rahmen interdisziplinär zusammengesetzter Studentengruppen.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes HTL- oder ETH-Studium einer der folgenden Fachrichtungen: Architektur (Hochbau) – Bauingenieurwesen (Tiefbau) – Chemie – Elektrotechnik – Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik – Maschinenbau – Siedlungsplanung – Vermessungswesen.

Weitere Auskunft und Anmeldung durch: Ingenieurschule bei der Basel (HTL), Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, Tel. 061/61 42 42. Verlangen Sie ein detailliertes Kursprogramm mit Anmeldeformular.

Anmeldetermin: Freitag, 13. Juni 1986.

Studium und Beruf des Siedlungsplaners HTL

Die aktuellen Forderungen des Umweltschutzes sind bekannt: Landschaften und Ortsbilder erhalten, die Wohnlichkeit von Siedlungen fördern, auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, Energie sparen. Je später solche Forderungen gestellt werden, um so schwieriger sind sie zu verwirklichen. Darum scheitern auch so viele Vorstösse, welche von Betroffenen in letzter Minute gemacht werden. Solche Postulate sind dann am wirksamsten, wenn sie möglichst frühzeitig, nämlich bereits bei der Raumplanung, entsprechend den Grundsätzen des Raumplanungsgesetzes, eingebracht werden. Aus diesen Gründen ist der Beruf des Raumplaners ein interessantes Arbeitsgebiet für umweltbewusste junge Frauen und Männer.

In der Broschüre «Studium und Beruf des Siedlungsplaners HTL» berichten eine Absolventin und neun Absolventen der Abteilung Siedlungsplanung an der Ingenieurschule in Rapperswil über Beispiele aus ihren Tätigkeiten an Arbeitsplätzen, welche über die ganze Schweiz verteilt sind. Ferner wird die Ausbildung zum Siedlungsplaner HTL beschrieben. Diese Ausbildungsmöglichkeit steht jungen Hochbau-, Tiefbau- und Vermessungszeichnern offen, die sich als Raumplaner betätigen möchten und damit eine Alternative suchen zur üblichen Weiterbildung zum Architekten, Bau- oder Vermessungsingenieur. Aber auch andere Berufsleute sowie Maturandinnen und Maturanden können – nötigenfalls nach einer einführenden Praxiszeit – dieses vielseitige Studium ergreifen.

Die Broschüre (2., revidierte Auflage) ist erhältlich beim Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule), Abt. S, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil. Tel. 055/2191 41.

Fortbildungskurs am ORL-Institut

PC-Einsatz in der Arbeit des Raumplaners

Aufgrund des grossen Interesses am Fortbildungskurs «EDV im Raumplanungsbüro» im SS 85 und der zunehmenden Bedeutung von EDV in der täglichen Arbeit jedes Raumplaners führt das ORL-Institut (Fachbereich Methodik der Raumplanung) im SS 86 einen weiteren Kurs zu diesem Themenbereich durch.

Personal Computer (PC) haben heute bezüglich Leistung, Benutzerfreundlichkeit und Kosten einen Stand erreicht, der einen wirkungsvollen Einsatz in jedem Raumplanungsbüro erlaubt. Der Fortbildungskurs widmet sich deshalb ausschliesslich diesen Arbeitsplatzrechnern. Anhand typischer, konkreter Beispiele werden für den Raumplaner bedeutsame Anwendungen demonstriert und geübt sowie daraus entstehende Chancen und Gefahren aufgezeigt.

Der Kurs wird an 5 Einzeltagen durchgeführt:

23. April, 14. Mai, 4. Juni, 18. Juni und 2. Juli 1986.

Dazwischen sind Übungen zu bearbeiten – am ORL-Institut (mit Betreuung) oder privat.

Aus organisatorischen und technischen Gründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Der Kursbeitrag pro Teilnehmer beträgt Fr. 600.–. Die Kurs-Ausschreibung erfolgt Ende Februar, die Anmeldefrist dauert bis zum 22. März 1986. Weitere Auskünfte erteilt das Kurssekretariat (Frau E. Umschaden, Tel. 01/377 29 44)

Die Kursleitung:
Prof. Dr. Jakob Maurer
Christian Gabathuler, dipl. Arch.
ETH, Raumplaner ETH/NDS
Robert von Rotz, dipl. Arch. ETH,
Raumplaner ETH/NDS

Neue Wettbewerbe

Krankenhaus Oberes Glattal Bassersdorf Projektwettbewerb

Der Kreisspitalverband Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Krankenhaus im Gebiet Bächli, Bassersdorf. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1985 in den Zweckverbandsgemeinden des Kreisspitals Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben (Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Eglisau, Embrach, Freistein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembrach, Oberglatt, Opikon-Glattbrugg, Rafz, Rorbas, Rümlang, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Wil ZH, Winkel).

Betreffend Architekturfirmen und arbeitgemeinschaften wird ausdrücklich auf Art. 27 und 28 der Ord-

nung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Walter Hertig, Adolf Wasserfallen, Max Ziegler, alle Zürich, Erwin Müller, Zürich, Ersatz.

Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt Fr. 60 000.–, für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 10 000.– zur Verfügung.

Aus dem Programm: 90 Betten, aufgeteilt in 3 Stationen zu je 30 Betten. Eingangshalle, Cafeteria, Beschäftigungstherapie, Tagesklinik, Verwaltung mit Sekretariat, Sitzungszimmer, Untersuchung, Oberschwester-Zimmer, Sprechzimmer, Apotheke, Räume für physikalische Therapie usw.; Küchenanlage, Wäscherei, Nebenräume, 60 Parkplätze, Gartenanlage, unabhängige Personalunterkünfte.

Die *Unterlagen* können ab dem 24. März 1986 beim Ingenieur- und Planungsbüro Stephan + Kunz, Kirchgasse 7, Stadthaus, 7. Stock, 8302 Kloten, gegen Hinterlage von Fr. 150.– bezogen werden. Das Programm wird unentgeltlich abgegeben. Termine: Fragestellung bis 8. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 12. September, der Modelle bis 19. September 1986.

Escholzmatt LU: Dorfbrunnen Escholzmatt

Die Gemeinde Escholzmatt schreibt einen gemischten Projektwettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für einen neuen Dorfbrunnen im Sinne eines zeitgenössischen Kunstwerks sowie für ein gestalterisches Gesamtkonzept des Dorfplatzes.

Teilnahmeberechtigt sind Künstler und Architekten, die seit 1.1. 1985 in den Kantonen LU, UR, SZ, NW, OW und ZG ihren Wohnsitz haben oder im Kt. LU heimatberechtigt sind.

Unterlagen können bis Mitte April auf der Gemeindekanzlei, 6182 Escholzmatt bezogen werden.

Schriftliche Fragen sind bis 30. April 1986 unter dem Kennwort «Wettbewerb Dorfbrunnen» an die Gemeindekanzlei, 6182 Escholzmatt, einzureichen.

Eingabefrist: 11. Juli 1986

Bulle FR: Aménagement du terrain de l'ancienne papeterie à la rue de Vevey

Le présent concours d'idées pour la construction de bâtiments d'habitation de type différencié est ouvert par la Ville de Bulle. Le terrain destiné à recevoir ces constructions est situé au sud-ouest de la localité, au sud de la rue de Vevey et de la route de la Part-Dieu.

Jury: Roger Currat, architecte, Directeur de l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, Fribourg, Fonso Boschetti, architecte, Epalinges, Bruno Schmid, architecte, Chef du service du logement, Lausanne, Jean-Daniel Urech, architecte, Lausanne, Gaston Dupasquier, Syndic, Gérald Gremaud, Vice-Syndic, Jean-Bernard Tissot, Conseiller communal, Délégué aux plans, Ami Delaloye, architecte, Martigny, Gérard Bussard, Conseiller communal.

Le concours est ouvert aux architectes originaires de Bulle ou établis à Bulle depuis le 1er janvier 1986, ainsi qu'aux architectes établis en Gruyère à la même date. Ils doivent être inscrits au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, dans la catégorie définie par l'article 186, lettre A, ouvrage du bâtiment, et l'art. 187 de la loi cantonale sur l'aménagement du territoire et des constructions du 9 mai 1983, à la date d'ouverture du concours. Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les procurer, en s'adressant dès le 3 mars 1986 au Secrétaire communal, Robert Boschung, Grand-Rue 7, 1630 Bulle. Les inscriptions seront prises, à cette même adresse, jusqu'au 30 avril 1986. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de 300 fr.

Une somme de 30000 fr. est mise à disposition du Jury pour être répartie entre les auteurs de quatre à six projets qui recevront un prix. Le Jury dispose d'une somme de 5000 fr. pour d'éventuels achats. Les questions relatives au présent règlement et au programme correspondant devront être envoyées à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 25 avril 1986. Les documents à rendre seront remis ou envoyés à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 8 septembre 1986 au plus tard. La maquette sera remise ou envoyée franco de port, à la même

adresse, jusqu'au 22 septembre 1986, au plus tard.

Wettbewerbe Altersbauten Seebezirk Kanton Freiburg

Die Gemeinden des Seebezirks des Kantons Freiburg veranstalten für die Erlangung von Entwürfen von Altersbauten folgende öffentliche Projektwettbewerbe:

– Pflegeheim mit 36 Betten in Meyriez-Murten

– Altersheim mit 30 Betten in Kerzers

– Altersheim mit 30 Betten in Vully. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 im Kanton Freiburg Wohn- oder Geschäftssitz haben. Massgebend für die Teilnahmeberechtigung sind die Artikel 24 bis 30 der Wettbewerbsordnung SIA Nr. 152 sowie der Kommentar zu Art. 27 vom 17.8.1977.

Fachpreisrichter sind: F. Audry, Biel, P. Cléménçon, Bern, F. Martin, Freiburg, A. Roost, Bern, F. Rumpf, Bern, A. Riesen, Bern (Erst- und Zweitpreis).

Die Programme der Wettbewerbe Meyriez und Kerzers können ab 24. März beim Oberamt des Seebezirks in Murten eingesehen oder kostenlos bezogen werden (das Programm des Wettbewerbs Vully ab 7. April). Anmeldung an: Oberamt des Seebezirks, Schlossgasse 1, 3280 Murten

Anmeldung bis am 15. April 1986 (Vully bis am 30. April 1986). Einzahlung der Depotgebühr (Fr. 200.– pro Wettbewerb) auf das PC 17-26-2 Finanzverwaltung Seebezirk unter der Bezeichnung Wettbewerb Meyriez/Kerzers/Vully.

Termine: Pflegeheim Meyriez, Fragenstellung bis am 20. Mai 1986, Projektabgabe bis am 19. September 1986

Altersheim Kerzers, Fragestellung bis am 20. Mai 1986, Projektabgabe bis am 22. August 1986

Altersheim Vully (Termine nach Angaben im Wettbewerbsprogramm, Projektabgabe ca. Oktober 1986)

Entschiedene Wettbewerbe

Bern: Physiotherapie und Polikliniken Insspital (Polikliniktrakt 2)

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Kant. Hochbauamt, veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Sanierung baulicher und betrieblicher Verhältnisse im Insspital. Von den 9 eingegangenen Projekten wurden vom Preisgericht 3 wegen Mängel architektonischer und funktioneller Art ausgeschlossen. Die 6 verbliebenen Projekte wurden wie folgt juriiert:

1. Rang/Ankauf (11 000 Franken): Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern, Mitarbeiter: Martin Lüthi, dipl. Arch. ETH

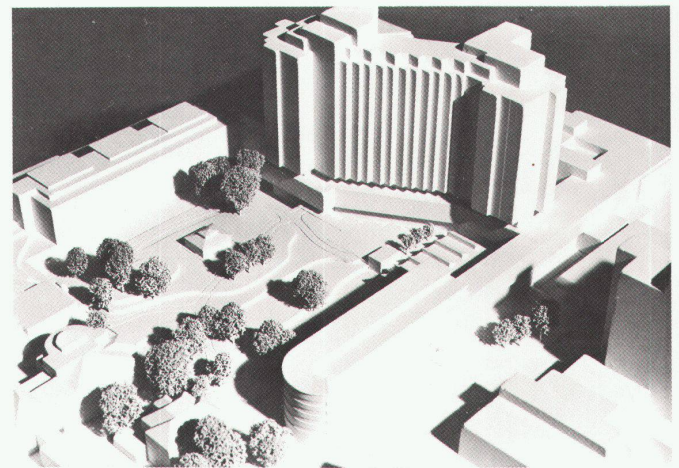
2. Rang/1. Preis (9000 Franken): Matti, Buergi, Ragaz, Architekten, Bern
3. Rang/2. Preis (5000 Franken): I+B Architekten, Itten+Brechbühl AG, Bern, Entwurf: Regina Gonthier, dipl. Arch. ETH/SIA, Fritz Schär, Arch. HTL

4. Rang/3. Preis (4000 Franken): Martin Zulauf + Reinhard Briner, dipl. Architekten ETH, Atelieregemeinschaft Werkgruppe, Bern, Mitarbeiterin: Ruth Meneth

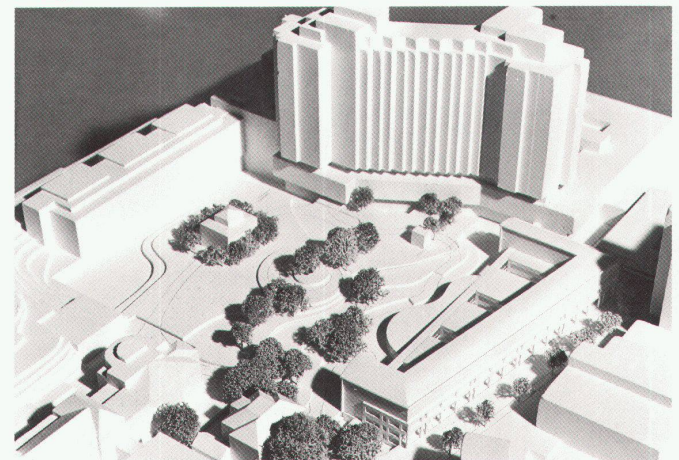
5. Rang/4. Preis (3000 Franken): Helfer Architekten AG, Bern, Mitarbeiter: Lynden Kellner, Vlasta Kohout
Entschädigung (6000 Franken): Rudolf Rast, Architektur+Ortsplanung, Bern, Mitarbeiter: Christine Herold, Urtenen, Matthias Karlen, Bern, A. Kummer, Spitalberater, Greifensee

Ausserdem erhielten alle 9 Projektverfasser die feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht: M.-C. Bè-



1. Rang



2. Rang

trix, dipl. Architektin ETH/SIA, Zürich; K. Aellen, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Bern; F. Andry, dipl. Architekt ETH/SIA/Biel; Prof. N. Gerber, Chefarzt der Rheumatologischen Klinik, Inselspital Bern; U. Hettich, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Bern; Fürsprecher F. Leu, Direktor Inselspital Bern; G. Macchi, dipl. Architekt ETH, Adjunkt Kant. Hochbauamt Bern; R. Schmid, Gesundheitsdirektion des Kantons Bern; Prof. W. Straub, Direktor der Med. Klinik Inselspital Bern

Stadt Luzern: Lärmschutz Sentbrücken

Der Stadtrat von Luzern eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung. 7 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht und wie folgt juriiert:

1. Preis (12000 Franken): Schubiger AG, Bauingenieure, Luzern, Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Luzern, Remo Kropf, dipl. Physiker ETHZ, Marco Berner, dipl. Masch.-Ing. ETHZ, Gassner Ziegler Schönenberger, Architekten, Luzern

2. Preis (6000 Franken): Ueli M. Eggstein, dipl. Ing. ETH/SIA, Luzern, Hans Eggstein, Walter Rüssli, dipl. Architekten BSA/SIA

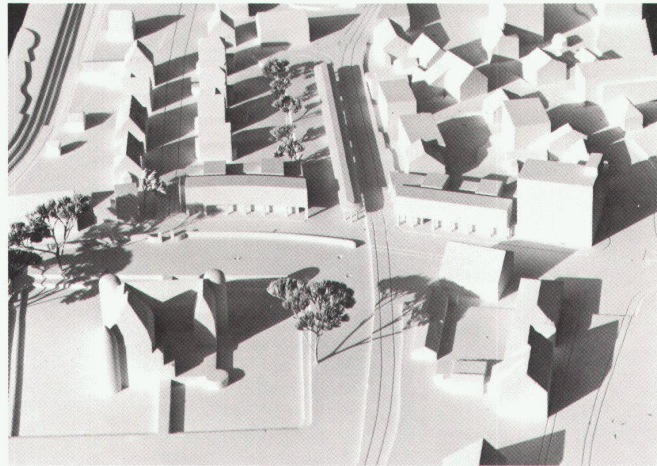
3. Preis (3000 Franken): Elmar Zemp, dipl. Ing. ETH, Luzern, Dr. Robert Hofmann, EMPA Dübendorf, Tomaso Zaroni, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Luzern, Mitarbeiter: H. Reyelts

Ankauf (3000 Franken): Balzari & Schudel AG, Luzern: René Bayer, Ing. HTL, Walter Zundel, dipl. Ing. ETH/SIA, Scheuner und Partner, Architekten SIA/SWB, Luzern: Bruno Scheuner, Martin Jauch, Monika Jauch-Stolz, Herbert Mäder, Jürg Jansen

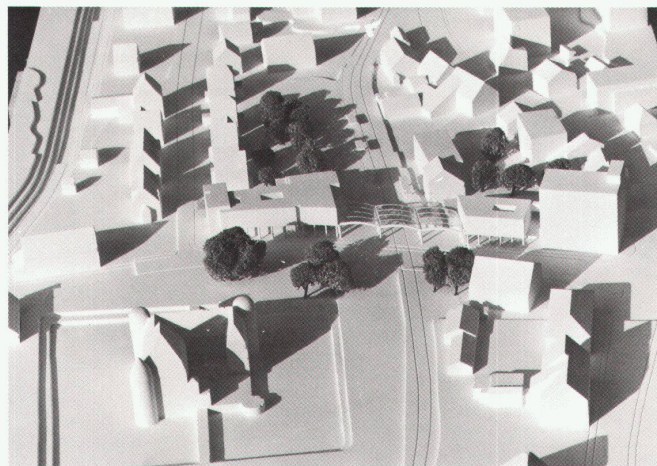
Ausserdem wird für jedes Projekt die feste Entschädigung von 8000 Franken ausgerichtet.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

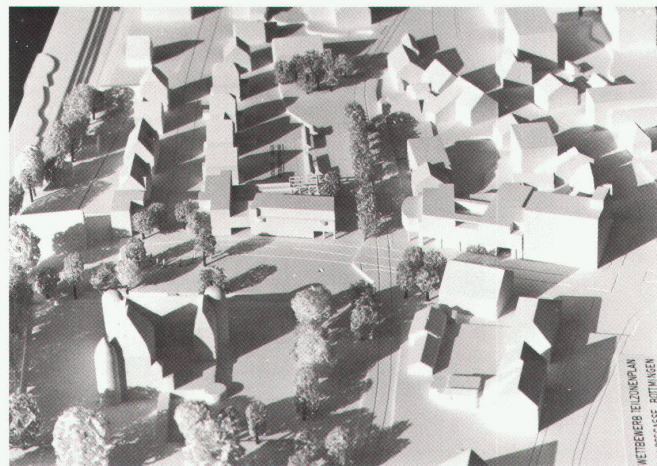
Das Preisgericht: F. Kurzmeyer, Baudirektor und Stadtpräsident; A. Gassmann, Stadttingenieur; H. Gübelin, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA; H. Gut, Kantonsingenieur; Dr. A. Haerter, dipl. Ing. ETH; M. Pauli, Stadtarchitekt; M. Simmen, dipl. Arch. ETH/SIA; Prof. Dr. U. Winkler



Bottmingen: 1. Preis



2. Preis



3. Preis

Bottmingen BL: Teilzonien- plan Schlossgasse

Die Einwohnergemeinde Bottmingen hat 9 Architekturbüros zur Teilnahme an einem Ideenwettbewerb zur Erlangung von Grundlagen für den Teilzonienplan Schlossgasse eingeladen. Alle 9 eingereichten Projekte entsprachen den Wettbewerbsbedingungen, wurden zur Beurteilung zugelassen und wie folgt juriiert:

1. Preis (9000 Franken): Zwimpfer-Meyer, Architekten, Basel

2. Preis (4000 Franken): Nees+Beutler+Gygax, Architekten, Basel

3. Preis (2000 Franken): F. Vischer+G. Weber+Partner, Architekten, Basel

Die Preisrichter empfehlen, in einem zweiten Schritt Projektwettbewerbe für die einzelnen Bauvorhaben durchzuführen.

Das Preisgericht: Dr. Ernst Peterli, Gemeindepräsident Bottmingen; Franz Arbogast, Architekt, Vertreter PTT, Bern; Peter Fierz, Architekt, Basel; Peter Matzinger, Ingenieur, Vertreter BLT, Oberwil; Alfred Müller, Architekt, Vertreter Coop, Basel; Hans Rohr, Architekt, Baden-Dättwil; Dieter Wronsky, Architekt, Kant. Amt für Orts- und Regionalplanung, Liestal

Abtwil SG: Oberstufen- zentrum Abtwil-St.Josefen

Von den 4 überarbeiteten Projekten wurde dasjenige der Architekten Bächtold+Baumgartner, Rorschach, zur Ausführung empfohlen.

Teufen AR: Altersheim- neubau Lindenhügel

Von den 16 eingereichten Projekten wurden 5 in die engere Wahl gezogen und wie folgt rangiert:

1. Rang: Walter Schlegel, dipl. Arch. SIA/BSA, Trübbach, Mitarbeiter: W. Senti, W. Schlegel

2. Rang: Hannes Thurnherr, Arch. VSI/SWB, Teufen, Mitarbeiter: G. Cecchin

3. Rang: Architekturbüro U. Sonderegger AG, Teufen, Mitarbeiter: W. Ammann, J. Uhler, M. Tschirky

4. Rang: Bruno Bossart, dipl. Arch. SIA/BSA, St.Gallen

5. Rang: Kuster & Kuster, dipl. Arch. BSA, Heiden

Sion: centre commercial

La S.I. Porte-Neuve S.A. à Sion a ouvert un concours de projets pour la réalisation d'un immeuble commercial. Le concours était ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1^{er} janvier 1984. D'autre part, ont été invités à concourir les architectes suivants: Christian Beck, Monthey, J. Chabbey et M. Voillat, Martigny, Jean Gérard Giorla, Sierre. 28 inscriptions ont été enregistrées, 15 projets et maquettes ont été rendus. Le jury a décidé de les classer de la manière suivante:

1^{er} rang (1^{er} prix, 10000 francs): Jean Gérard Giorla, Sierre, Collab.: Mona Trautmann, Anna Rossetti, Fabrizio Gatti, Pierre-A. Masserey, Alfred Mumenthaler, Stéphane Wernli

2^{ème} rang (2^{ème} prix, 8000 francs): Michel Clivaz & Yves Coppey, Sion, Collab.: Guy Baumgartner, Charly Bovier, Chantal Barras, André Lopez Guy Rouvinez, Renaud Rouvinez

3^{ème} rang (achat, 5000 francs): Christian Beck, Monthey, Collab.: Carlo Antognini, Sabine Bourquin, Sandra Ortis

4^{ème} rang (3^{ème} prix, 7000 francs): Gaston Membrez, Pierre-Marie Bonvin, Sion

5^{ème} rang (4^{ème} prix, 6000 francs): John Chabbey & Michel Voillat, Martigny

6^{ème} rang (5^{ème} prix, 3000 francs): Jean-Pierre Perraudin, Sion

6^{ème} prix (2000 francs): Jean Cagna, Serge Silvestrini, Sion

Le jury recommande d'inviter les auteurs des projets rangés 1 à 4 à accomplir l'étude complémentaire de leur projets et de fixer un montant de 10000 francs pour rémunérer chaque étude complémentaire qui sera présentée conformément aux directives de l'organisateur.

Composition du jury: Charles Balma, Architecte FSAI/SIA, Sierre, Luigi Snozzi, Architecte FAS/SIA, Locarno; Fonso Boschetti, Architecte FAS/SIA, Epalinges; Nicolas de Diesbach, Fribourg; Louis-Guillaume de Kalbermatten, Sion

Sargans: Altersheim

Die Expertenkommission hat die drei überarbeiteten Projekte überprüft und dem Gemeinderat empfohlen, das Projekt von Robert Saladin, Architekt HTL, Sargans, vom Verfasser weiterbearbeiten zu lassen.

Nottwil LU: Schweizerisches Paraplegiker-Zentrum

Nach dem positiven Abstimmungsergebnis in Nottwil für die Umzonung des für den Bau des neuen Schweizerischen Paraplegiker-Zentrums vorgesehenen Landstücks konnte die Schweizerische Paraplegiker-Stiftung zum Architektenwettbewerb einladen. 14 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht und wie folgt juriiert:

1. Preis (20000 Franken): Wilfried +Katharina Steib, Architekten BSA/SIA, Basel, Mitarbeiter: M. Erny, U. Gramelsbacher, P. Hafner, K. Schneider, J. Steib, I. Heitz, C. Strieder, D. Würkert

2. Preis (18000 Franken): H. P. Ammann und P. Baumann, dipl. Architekten ETH/BSA/SIA/SWB, Luzern, Mitarbeiter: E. Imhof, M. Bosshard, H. Cometti, K. Gallati, G. Höing, P. Stöckli, H. Weibel

3. Preis (15000 Franken): Gebr. Schärli und H. U. Gübli, dipl. Architekten ETH/SIA/BSA, Luzern, Mitarbeiter: A. Rigert, S. Schärli

4. Preis (9000 Franken): 2. Wäschle, Urs+Rolf Wüst, Atelier WW, dipl. Architekten, Zürich

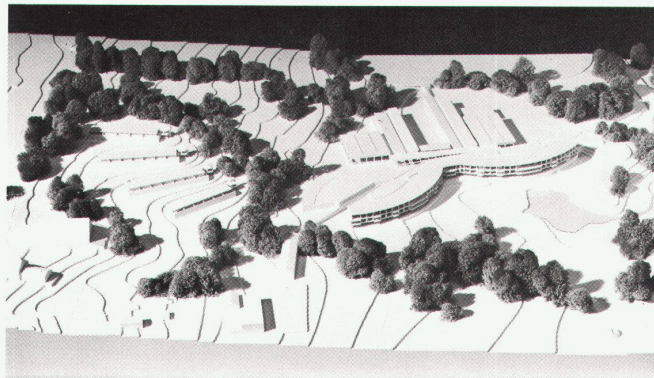
5. Preis (7000 Franken): Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern, Mitarbeiter: P. Grüneisen

6. Preis (6000 Franken): Urs Burkhard+Adrian Meyer+Max Steiger, Architekten BSA/SIA, Baden, Mitarbeiter: B. Klaus, P. Rossi, G. Winkler, R. Ganz, H. Hohl, C. Kepplinger, M. Küng, L. Petz, C. Schweizer

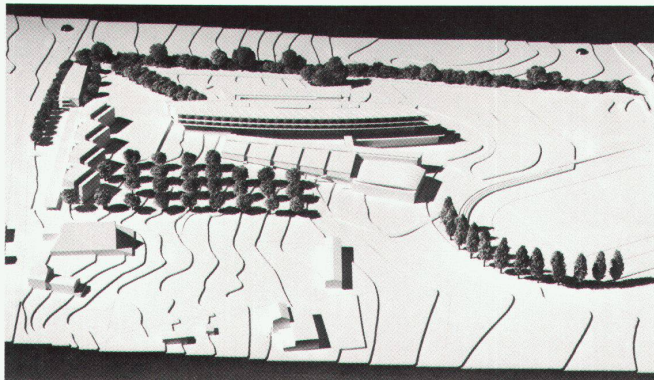
7. Preis (5000 Franken): Indermühle Architekten AG, Bern, mit Andi Scheitlin, Luzern, Mitarbeiter: R. Walker, A. Blatti, D. Ritz, B. Ryf, A. Pizzoferrato, S. Klemm

Die Jury empfiehlt einstimmig das erstprämierte Projekt zur Ausführung.

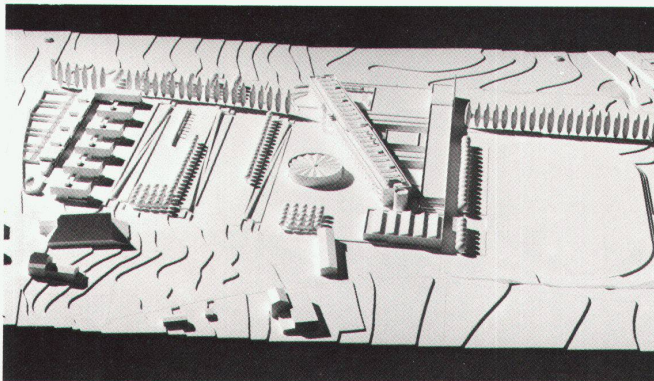
Das Preisgericht: Dr. h.c. Pierre Arnold, Ing.-Agr. ETH, Schweiz. Paraplegiker-Stiftung, Feusisberg; Paul Berger, dipl. Arch. SIA, Basel; Karl Huwiler, Verwaltungsdirektor Kantonsspital Bruderholz, Binningen; Andrea Ludwig, Architekt, SKI, Aarau; Dr. rer. pol. Heinrich Meyer, Gemeindepräsident Nottwil; Walter Meyer, dipl. Bauing. ETH/SIA, Kastanienbaum; Max Müller, dipl. Arch. ETH, Kant. Raumplanungsamt Luzern; Dr. ing. chem. ETH Claudio Nisoli, Schweiz. Paraplegiker-Stiftung Reinach BL; Manuel Pauli, Stadtarchitekt Luzern; Andrea Roost, dipl. Arch. SIA/BSA, Bern; Prof. Dolf Schnebli, dipl. Arch. SIA/BSA, Zürich; Hans Spitznagel, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Felix Stalder, dipl. Arch. SIA/BSA, Basel; Jean-Claude Steinegger, dipl. Arch. SIA/BSA, Binningen; Dr. med. Hugo Wagner, Präs. Ärztesgesellschaft Kt. Luzern; Dr. med. Guido A. Zäch, Präs. Schweiz. Paraplegiker-Stiftung Basel; Dr. iur. Heinrich Zemp, Regierungsrat, Luzern



Nottwil: 1. Preis



2. Preis



3. Preis

Canton de Vaud: Maison d'arrêt et de préventive de La Côte

62 inscriptions ont été enregistrées et 27 projets ont été déposés dans les délais. Le jury les a classifiés de la manière suivante:

1er prix (14 000 francs): Fonso Boschetti et Ivan Kolecek, Lausanne

2ème prix (12 000 francs): Claude Paillard et Robert Bass, Zurich

3ème prix (10 000 francs): Pierre Jampen, Yverdon et Montréal, et Jean-Pierre Cornaz, Gingins et Montréal

4ème prix (8 000 francs): Etudes d'installations S.A. (Eisam), Daniel Salzmann, Moudon

5ème prix (7 000 francs): Edmond Guex, Genève

6ème prix (6 000 francs): RS architectes et ingénieurs-conseils représenté par Michel-R. Weber, Lausanne

7ème prix (5 000 francs): Suter & Suter S.A., Lausanne, représenté par R. Braune et A. Reda

Achat (4 000 francs): Mario Bevilacqua et Hansjörg Zentner, Lausanne

Le jury recommande le projet classé au 1er rang pour exécution.

Composition du jury: M. Jean-Pierre Dresco, architecte cantonal; M. Henri Auberson, ancien chef du Service pénitentiaire, Mex; Mme Lydia Bonanomi, architecte, Lausanne; M. Michel Hentsch, chef du service pénitentiaire; M. Kurt Kamm, architecte, Service des bâtiments du canton de Berne; M. Marc Mozer, architecte, Genève; M. Michel Piolino, médecin, Lausanne

St.Gallen: Depotneubau der Verkehrsbetriebe

Die Stadt St.Gallen schrieb einen öffentlichen Wettbewerb aus zur Erlangung von Vorschlägen, wie innerhalb der zu erhaltenden Gebäulichkeiten zusammen mit einem Neubau eine Verbesserung der Betriebsabläufe, der Arbeitsplätze sowie eine Vergrößerung der Depotfläche erreicht werden kann. Konzeptionelle und konstruktive Massnahmen für einen haushälterischen Umgang mit der Wärmeenergie wurden erwünscht. Teilnahmerechtig waren Architekten, die in der Stadt seit mindestens 1.1.1984 niedergelassen sind. Die 18 rechtzeitig eingegangenen Projekte wurden wie folgt juriiert:

1. Preis (18 000 Franken): Arbeitsgemeinschaft E. Vadas, Jürg Wehrli, Architekten, Führer+Bergflödt, dipl. Ing. ETH/SIA, St.Gallen

2. Preis (15 000 Franken): Bollhal-

der+Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Anton Niederegger, dipl. Bauing. ETH/HTL/SIA, St.Gallen

3. Preis (6 000 Franken): O. Müller+R. Bamert, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Mitarbeiter: G. Melchiori, St.Gallen

4. Preis (5 000 Franken): Architektur- und Planungsbüro Peter Thoma, Mitarbeiter: M. Zbinden, J. Niggli, St.Gallen

1. Ankauf (8 000 Franken): Marcel Ferrier, Architekt, Mitarbeiter: I. Frei, T. Stählin, St.Gallen

2. Ankauf (3 000 Franken): Ueli Spreiter, Arch. HTL, Mitarbeiter: R. Hetzel, dipl. Ing. (FH), R. Ottiger, Arch. HTL, St.Gallen, R. Soller, dipl. Ing. (FH), Kreuzlingen

3. Ankauf (3 000 Franken): Peter Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter: dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter: R. Montanarini, Arch. SWB, Grünfelder+Lorenz, dipl. Ing. ETH/SIA, St.Gallen

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Gewinner des 1. Preises mit der Projektierung der Depotanlage zu beauftragen.

Das Preisgericht: W. Pillmeier, Stadtrat und Bauvorstand; K. R. Schwizer, Stadtrat, Vorstand Techn. Betriebe; F. Eberhard, Stadtbaumeister; F. Sulser, Direktor Verkehrsbetriebe, St.Gallen; Dr. S. Calatrava, Arch./Ing. Zürich; W. Philipp, Architekt, GD PTT, Zürich; K. Steib, Architektin, Basel

Maloja GR: Dorfzentrum in Ca d'Maté

Die Gemeinde Stampa-Maloja hat einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Dorfzentrum eröffnet. Von den 10 eingeladenen Architekten (2 schlossen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen) wurden 8 Projekte termingerecht eingereicht und wie folgt juriiert:

1. Preis (5 500 Franken): Obrist+Partner, Architekten, Planer, St.Moritz

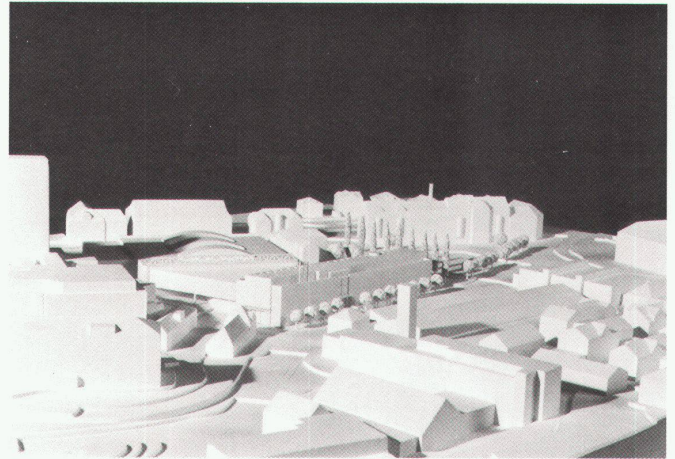
2. Preis (4 000 Franken): Ruch+Hüsler, Architekten, St.Moritz

3. Preis (2 500 Franken): F. Chiavi AG, Architekt HTL/STV, St.Moritz

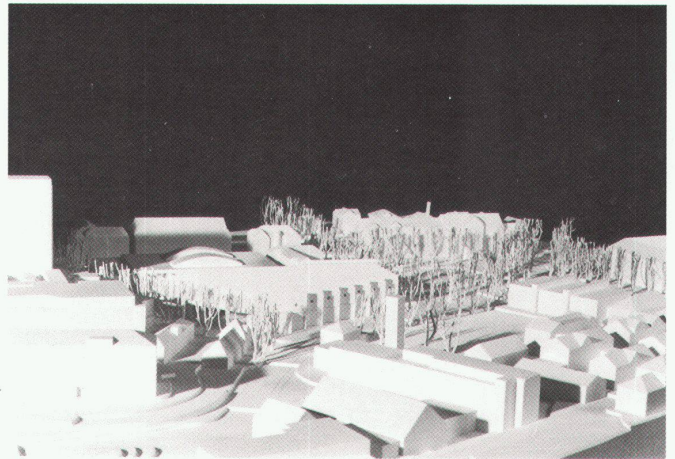
Ausserdem wurde für jedes eingegangene Projekt die feste Entschädigung von 1 500 Franken entrichtet.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Florio Fasciati, Lehrer, Maloja; Jules Rousset-



St.Gallen: 1. Preis



2. Preis

te, Zollbeamter, Borgonovo; Beate Schnitter, Architektin BSA/SIA, Zürich; Prof. Benedikt Huber, Architekt BSA/SIA, Zürich; Andres Liesch, Architekt BSA/SIA, Chur

Vals GR: Bergrestaurant Gadastatt

Die Sportbahnen Vals AG veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Bergrestaurants auf Gadastatt. Von den acht eingeladenen Architekturbüros wurden sechs Projekte rechtzeitig eingereicht und wie folgt juriiert:

1. Preis (3 000 Franken): Andres Liesch, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur

2. Preis (1 500 Franken): Chr. Schumacher, Arch. HTL/STV, Chur

3. Preis (1 200 Franken): Gebr. Carigiet AG, Architekturbüro, Ilanz

Ankauf (500 Franken): Rudolf Hitz, Architekt, Flims

Jeder der sechs Projektverfasser erhielt überdies die feste Entschädigung von 1 200 Franken.

Das Preisgericht: Werner Jörgler, lic. iur., Vals; Karl-Heinz Krause, dipl. Ing., Wiesbaden; Viktor Simonin, Direktor Hotel Therme, Vals; Alfred Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Georg Ragaz, dipl. Forsting. ETH, Chur

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
2. Mai 86	Neubau Gemeindehaus in Gsteig, PW	Einwohnergemeinde Gsteig BE	Fachleute, die ihren Geschäftssitz und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1984 im Saanenland (Amtsbezirk Saanen) haben	–
9. Mai 86	Erweiterung der Sekundarschule Ebnet in Herisau, PW	Einwohnergemeinde Herisau	Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Herisau haben	–
9. Mai 86	Ideenwettbewerb Kirchgasse Unterseen	Gemeinde Unterseen BE	Architekten, die in den Gemeinden Unterseen, Matten und Interlaken seit mind. dem 1. Januar 1985 Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
12. Mai 86	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Stadtrat der Stadt Zürich Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	–
12. Mai 86	Saal und Gemeindebibliothek in Cham, PW	Gemeinde Cham ZG	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1984 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Zug haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	1/2–86
12. Mai 86	Nouvel hôpital de Sierre, PW	Hôpital d'Arrondissement de Sierre VS	Ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en Suisse	–
12. Mai 86	Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule in Schüpfheim LU	Regierungsrat des Kantons Luzern	Alle im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der ETH und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten; ferner Absolventen ausländischer Hochschulen oder gleichwertiger Institute	1/2–86
30. Mai 86	Erweiterung der Schulanlage Brunnenmoos, Kilchberg, PW	Schulpflege Kilchberg ZH	Alle in der Gemeinde eingebürgerten oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) selbständigen Architekten	–
4. Juni 86	Centre police cantonale à Lausanne, PW	Etat de Vaud	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1986 et architectes originaires du canton de Vaud	–
30. Juni 86	Pavillon de psychogériatrie à Malévoz, PW	Etat du Valais	Ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en Suisse	–
30. Juni 86	Home de la Vallée de l'Intyamon, Villars-sous-Mont FR, PW	Association des communes «Home de la Vallée de l'Intyamon» FR	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Fribourg avant le 1er janvier 1986 et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées	–
15. Aug. 86	Fernmeldegebäude Zürich-Binz, PW	Generaldirektion PTT, Abt. Hochbau, Zürich	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1985 in der Stadt Zürich haben	1/2–86
8. Sept. 86	Aménagement du terrain de l'ancienne papeterie à la rue de Vevey à Bulle FR, PW	Ville de Bulle FR	Concours ouvert aux architectes originaires de Bulle ou établis à Bulle depuis le 1er janvier 1986, ainsi qu'aux architectes établis en Gruyère à la même date	4–86
Sept. 15th, 86	Indira Gandhi National Center for the Arts, internationaler Wettbewerb, vorläufig keine Stellungnahme der UIA!	Government of India	Open to all architects registered with the Council of Architecture in India, as well as to qualified architects in other parts of the world	–